



## **Jahresbericht 2015 des Vereins der kirchlich getragenen Gassenarbeit**

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre bei den Jahresberichten von Vorstand und Team und danken für Ihr Interesse!

### **Vorstandsarbeit**

Der Vorstand hat im Jahr 2015 an drei Sitzungen die Geschäfte des Vereins geführt. Mindestens eine Vertretung der Mitarbeitenden ist immer mit dabei. Der regelmäßige Austausch ist uns wichtig.

Im März nahm Erich Buess seine Arbeit als Protokollführer im Vorstand auf. Auch durch seine langjährige Berufserfahrung im In- und Ausland und seine Sprachkenntnisse ist er eine wertvolle Ergänzung und grosse Unterstützung für uns. Wir sind froh, ihn mit an Bord zu haben. Die ref. Kirchgemeinde Sonceboz-Sombeval hat Ende April auf Ende Jahr zu unserem grossen Bedauern ihre Mitgliedschaft gekündigt. Der Kirchgemeinderat hat entschieden, die frei werdenden Ressourcen für Bedürftige in der Kirchgemeinde selbst einsetzen zu wollen. Auch ein klärendes Gespräch vor Ort konnte den Entscheid leider nicht mehr rückgängig machen. Es ist uns nicht gelungen nachvollziehbar darzulegen, dass die Kirchgemeinden in Biel die finanziellen Zentrumslasten (Hilfsbedürftige die aus dem umliegenden Gebiet die Anonymität oder die Strukturen der Stadt suchen) nicht im Alleingang stemmen können. Der Austritt bedeutet für den Verein eine Einbusse von Fr 809.- jährlich.

Die Mitgliederversammlung mit zehn anwesenden Delegierten der Kirchgemeinden fand am 12. Mai 2015 statt. Herr Erich Buess wird in den Vorstand gewählt. Herr Michael Zeier wurde als neuer Mitarbeiter begrüsst.

Unser Ausflug im August führte uns mit Schiff und Bahn ins Restaurant Aux Trois Amis nach Schernez. Nach einer Kurzsitzung genossen wir ein wunderbares Abendessen in anregender Atmosphäre.

Im September wurde auf Wunsch der Delegierten an alle Mitglieder ein Argumentarium verschickt, welches mit Fallgeschichten und Fotos die Arbeit der kirchlich getragenen Gassenarbeit dokumentiert. Damit erhalten die Kirchgemeinden einen direkten Einblick in die Lebenssituationen der Hilfesuchenden und ersehen, was ihr Mitgliederbeitrag konkret bewirkt. Bedauerlicherweise wurde im Oktober in unsere Büroräumlichkeiten eingebrochen und ein Diebstahl begangen. Die Anzeige bei der Polizei und Meldung bei der Versicherung ist erfolgt. Der genaue Schaden für den Verein kann noch nicht beziffert werden, da die Abklärungen noch laufen. Wir haben interne Massnahmen getroffen, damit der Schaden bei einem allfälligen nächsten Mal hoffentlich auf ein absolutes Minimum reduziert werden kann.

Erfreulicherweise durften wir unsere Arbeit im November dem Kirchgemeinderat der kath. Kirchgemeinde Seeland Lyss vorstellen. Die ausgetauschten Informationen und das daraus entstandene Gespräch waren für alle befruchtend und interessant. Es ist für uns wichtig, die Bedingungen der Kirchgemeinden zu erfahren und über die Wahrnehmung von Menschen mit schwierigen Lebensumständen im Gespräch zu bleiben.

Im Dezember haben wir zu unserem Bedauern von unserem Vorstandsmitglied Michèle Laubscher Abschied genommen. Michèle verlegt ihren Lebensmittelpunkt langsam Richtung Frankreich. Dazu wünschen wir ihr viel Freude! Michèle Laubscher arbeitete seit 2009 als Vertreterin der französischsprachigen Kirchgemeinden für den Vorstand, im Besonderen auch immer wieder als Übersetzerin. Mit ihrer feinen und fröhlichen Art war sie während sieben Jahren eine verlässliche und sorgfältige Stimme im Vorstand. Herzlichen Dank für dieses grosse und zuverlässige Engagement!

Die Vertretung der französischsprachigen Kirchgemeinden ist uns ein grosses Anliegen. In den

kirchlichen Medien, bei benevol-jobs.ch sowie in Biel-Bienne wurde ein Inserat geschaltet und Kontakte wurden aktiviert. Leider bisher ohne Erfolg.

### **Mitarbeitende**

Der Vorstand hat beschlossen, den Mitarbeitenden für eine ehrenamtliche Tätigkeit pro Jahr eine Woche unbezahlten Urlaub zu gewähren.

### **Bezeichnung**

Wir entscheiden in Zukunft die französische Bezeichnung des Vereins zu präzisieren und wählen „Association pour un travail de rue **soutenu** par les églises“.

### **Dank**

geht an die Vorstandsmitglieder

Frau Christine Ammon, Frau Michèle Laubscher, Herr Erich Buess, Herrn Thomas Drengwitz und Herrn Stefan Affolter, welche sich mit viel Engagement und hoher Motivation für den Verein einsetzen!

Herzlichen Dank geht an die reformierte Kirche Biel, welche die Lohnbuchhaltung und die Buchhaltung des Vereins führt.

Wir danken den Mitarbeiterinnen ganz herzlich für ihren täglichen Einsatz für Armutsbetroffene, Unterprivilegierte und Hilfesuchende.

Ermöglicht wird das sozial-diakonische Engagement für Menschen am Rand durch die finanzielle Unterstützung der Mitglieder- und Beitragsgemeinden. Dafür danken wir von Herzen.

Präsidentin Vorstand

Sara Bapst, Leiterin Fachstelle Soziales, katholische Kirche Biel und Umgebung

## **Bericht der Mitarbeitenden**

Das Jahr 2015 prägten mehrere Projekte, die nicht nur von vielen armuterfahrenen Personen getragen wurden, sondern gleichzeitig auch eine grosse Öffentlichkeit erreichten.

Im Januar organisierten wir zu der Ausstellung „Annelie“ in der Bruder-Klaus Kirche ein Rahmenprogramm mit dem Motto „Dem Anderen begegnen / Rencontrer l'autre“. Während mehrerer Wochen waren Porträts von gassennahen Menschen in den Strassen von Biel zu sehen. Die Plakate vermittelten die Botschaft, dass man sich Menschen nähern muss, damit Begegnungen möglich werden. Konkret musste nahe an das Plakat herantreten, wer die Aussagen der Menschen lesen wollte. Wir danken dem Fotografen Enrique Munoz Garcia von Herzen für seine würdevollen und schönen Arbeiten. Zu sehen sind sie unter [www.enriquemunozgarcia.ch](http://www.enriquemunozgarcia.ch) →Posters 1-6.

Zeitgleich konnten sich auf dem Robert-Walser-Platz unterschiedlichste Menschen im Spiel bei einem Petanque-Turnier und Festwirtschaft begegnen und kennenlernen.

Ein längerfristiges Projekt beschäftigte uns während dem ganzen Jahr 2015: Das Projekt „Ditsch“ hat zum Ziel, einen von Betroffenen autonom geführten, niederschweligen Treffpunkt in Bahnhofsnähe zu eröffnen. Das Projekt ist im vergangenen Jahr entscheidende Schritte vorangekommen. Wir hoffen, dass im zweiten Halbjahr 2016 die Eröffnung gefeiert werden kann.

In Sachen Öffentlichkeitsarbeit waren wir ebenfalls sehr aktiv und haben uns in verschiedenen Situationen für und mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen eingesetzt. So zum Beispiel in der Woche um den 17. Oktober, dem internationalen Tag zur Überwindung von Armut und sozialer Ausgrenzung. In einer kleinen Gruppe von engagierten Besuchern haben wir die Idee entworfen, ein „Lebens-Glücksrad“ zu gestalten und damit auf dem Zentralplatz Passanten zum Thema Armut zu sensibilisieren. So konnten wir den interessierten Menschen aufzeigen, dass

Armut viele Gesichter hat, oftmals aus einer Kumulierung von unglücklichen Begebenheiten entsteht und somit niemand davor gefeit ist.

Ebenfalls in der Öffentlichkeit standen wir, als wir uns für eine Gruppe von Menschen einsetzten, welche aus einem Park vertrieben werden sollten, in welchem sie sich jahrelang aufgehalten hatten. Indem wir mit der Problematik an verschiedene Medien gelangt sind und mehrere Treffen zwischen betroffenen Personen und Vertretern der Stadt organisieren konnten, glätteten sich die Wogen etwas.

Doch auch im kleineren Rahmen fanden in und um unseren Treff über das Jahr unterschiedliche Events statt. So besuchten wir mit einer Gruppe gassennaher Menschen ein Fussball- und Eishockey-Spiel in der neuen Arena des FC und des EHC Biels, welche uns die Billette sponserten. Wir organisierten ein Pokerturnier in unserem Treff und führten eine Sensibilisierungswoche inklusiv Testmöglichkeiten zu Hepatitis-C durch. Weiter fanden regelmässig Malkurse in unseren Räumlichkeiten statt.

An Neujahr, an Ostern und Weihnachten organisierten wir zudem die traditionellen Brunches und Ende Sommer ein buntes Grillieren am See.

Neben den erwähnten Projekten waren wir mit Beratungen, Gremienarbeit und Weiterbildungen intensiv an der Arbeit. Durch Nothilfe, Triage und teilweise längerfristiger Begleitung konnten Menschen eine neue Perspektive in ihren nicht immer einfachen Lebenssituationen finden. In schwierigen Zeiten da sein, zuhören und Anteil nehmen, das spendet Kraft.

Wöchentlich gaben wir mit der Hilfe von Freiwilligen Lebensmittel von der Organisation „Schweizer Tafel“ an durchschnittlich 45 Personen. Zusätzliche Materialspenden erhielten wir von 2x Weihnachten, einer Aktion des SRK (Schweizerischen Roten Kreuzes). Irina, Leiterin des Gnadenhofes „Tante Martha“ in Romont, spendete weiterhin regelmässig Hunde- und Katzenfutter, welches von Menschen, die sich vorwiegend auf der Gasse aufhalten, dankbar entgegengenommen wurde.

Im März schnupperten zwei Mädchen im Rahmen ihrer Firmungsvorbereitung einen Tag lang bei uns. Während den Öffnungszeiten konnten sie mit den BesucherInnen in Kontakt kommen - ebenso während der Mithilfe bei der Lebensmittelabgabe. Die Erfahrung war für die Mädchen eindrücklich und sehr positiv.

Neben Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 während den Öffnungszeiten unseres Treffs waren wir auch kontinuierlich an verschiedenen Orten in der Stadt anzutreffen und pflegten alte und knüpften neue Kontakte. Ebenfalls besuchten wir in regelmässigen Abständen die Gassenküche und die Notschlafstelle Sleep-In, um Menschen die sich dort aufhalten, den nicht immer einfachen Weg zu einer Stelle wie die unsrige zu vereinfachen.

Administrativ hat sich auch einiges getan. So konnten wir Anfang 2015 unseren neu gestalteten Flyer in Druck geben, welche unsere Arbeit treffender beschreibt und zudem praktischer und ansprechender ist. Daneben haben wir auch einen Flyer gestaltet, welcher Menschen in Wohnungsnot hilfreiche Informationen vermittelt.

Ganz herzlich danken möchten wir Ihnen, liebe Mitglieds- und Beitragsgemeinden für die treue Unterstützung, ohne welche die Gassen-Arbeit nicht geleistet werden könnte.

#### **Mitarbeitende kirchlich getragene Gassenarbeit**

Désirée Kozma (079 595 10 60) & Michael Zeier (079 313 42 74)

Mittelstrasse 5, 2502 Biel

Tel Büro: 032 322 75 10

E-Mail: [team@gassenarbeit-biel.ch](mailto:team@gassenarbeit-biel.ch)